



Angelica archangelica

Engelwurz, Engelskraut, Heiligegeistwurzel

Familie: Doldenblütler Apiaceae

Vorkommen: Von Europa bis Westasien

Standort und Pflege: Die Arznei-Engelwurz wächst in feuchten Wiesen und an Ufern. Sie kommt bevorzugt auf nassen, zeitweise überschwemmten, nährstoffreichen Tonböden vor.



Botanik: Blütezeit Juni bis August. Die Engelwurz ist eine sommergrüne, zwei- bis vierjährige, nur einmal blühende Pflanze und erreicht eine Wuchshöhen von 1 bis 3 Meter. Sie besitzt ein dickes Rhizom, das bei Wildpflanzen rübenförmig ausgebildet ist.

Natur – und Volksheilkunde:

Pfarrer Künzle: Die Engelwurz ist heilkräftig in Wurzeln, Stengel, Blättern, Blüten und Samen. In der Naturheilkund steht die Engelwurz seit alters her in Gebrauch als Herzstärkungsmittel, gegen Verschleimung der inneren Schleimhäute, als Blutreinigungsmittel und als Vorbeugungsmittel bei ansteckenden Krankheiten.

Heilkräuter von Mességué: Die Engelwurz duftet süß und ist in all ihren Teilen tonisch, anregend, blutreinigend und schweisstreibend, Sie hilft bei Menstruations- und Magenschmerzen, regt die Sekretion an, bekämpft Schluckauf und krampfhaftes Erbrechen, wirkt gegen Schwindelgefühle und Migräne, stärkt die Schleimhäute der Bronchien und der Lungen, macht die Muskeln geschmeidig und unterstützt die Herztätigkeit.

Heilpflanzenkunde Wilhelm Pelikan: Die Volksheilkunde schätzte sie als eine das Nervensystem sowie die Schleimhäute und Drüsen von Mund, Magen, Darm reizende und belebende, blähungtreibende, krampflösende Heilpflanze. Auch gegen Lungenleiden, Husten wendete man sie an, nützte ihre fieberwidrige, schweisstreibende, menstruationstreibende Wirkung.

Mehr Infos auf unserer Homepage